

# Deutsche Feuerwehr-Zeitung



Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes, Koblenzer Straße 133 · 53177 Bonn **September 2003**  
Telefon (030) 20674804 · Telefax (030) 20674805 · E-Mail: dfv.berlin@dfv.org · Internet: www.dfv.org

## Gleich nach dem Amtsantritt zum Bundeskanzler

Sein Schreibtisch ist eingerichtet, das Telefon klingelt, und am Besprechungstisch herrscht zuweilen den ganzen Tag lang Hochbetrieb: Hans-Peter Kröger (50), neuer Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), hat seine Arbeit in Berlin aufgenommen. Zwei seiner ersten Besuche führten ihn ins Bundesministerium des Innern und in das Bundeskanzleramt.

Gut gelaunt und sehr herzlich gratulierte der leger gekleidete Kanzler dem DFV-Präsidenten noch einmal persönlich und wünschte ihm alles Gute für die vor ihm liegenden Aufgaben (Bild 1). Beim persönlichen Treffen in Berlin, sechs Wochen nach der Wahl Krögers, erinnerte Schröder sich sofort an die Abschlussveranstaltung des 27. Deutschen Feuerwehrtages in Augsburg, bei der er im Sommer 2000 gesprochen hatte. DFV-Präsident Kröger nahm diesen Faden auf: »1,3 Millionen Feuerwehrangehörige fordern massiv die Unterstützung für ehrenamtliches Engagement ein!« Ein außergewöhnliches Geschenk – eine rote Miniaturkübelspritze – soll den Kanzler auch künftig an die Anliegen der Feuerwehren und die Leistungsfähigkeit der flächendeckenden Gefahrenabwehr erinnern.

Eine ganze Reihe von Einzelpunkten standen beim ersten Arbeitsgespräch Krögers im Bundesministerium des Innern auf der Tagesordnung (Bild 2). Gesprächspartner dort: Ministerialdirektor Joachim Steig, zuständiger Abteilungsleiter unter anderem für den Aufgabenbereich Zivil- und Bevölkerungsschutz sowie das Technische Hilfswerk. Die enge Kooperation in diesen Bereichen soll auch unter dem neuen Präsidenten fortgeführt werden. Steig: »Ich habe die feste Absicht, unsere Zusammenarbeit sehr effektiv und positiv zu gestalten.« Dem DFV-Präsidenten sagte der Ministerialdirektor jede Unterstützung zu.

Mit dem Bundesgeschäftsführer und den Angestellten des Verbandes arbeitet



**Bild 1**  
Glückwünsche zur Wahl vom Kanzler: Gerhard Schröder (r.) traf DFV-Präsident Hans-Peter Kröger (l.) mit dem Landesbranddirektor und DFV-Vizepräsidenten Albrecht Broemme (M.) beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung.  
[Foto: Bundesbildstelle Berlin]

**Bild 2**  
Mit Ministerialdirektor Joachim Steig (l.) besprach DFV-Präsident Hans-Peter Kröger im Bundesinnenministerium aktuelle Fragen des Katastrophenschutzes, der sozialen Absicherung und der Gewinnung von Helfern.  
[Foto: S. Jacobs]



Hans-Peter Kröger jetzt daran, seine Vision vom DFV in Einzelprojekten umzusetzen: »Ich möchte Dinge auf den Weg bringen, die in die Feuerwehren hinein spürbar werden.« Trotz der zeitlichen Belastung durch die notwendigen, zahlreichen Dienstreisen sieht er seinen Schwerpunkt in Berlin: Dort hat er das Büro des Präsidenten eingerichtet, das die bisherige Präsidial- und Ordenskanzlei am Wohnort des Präsidenten ersetzt.

Kröger: »Die hohe Präsenz in Berlin ist notwendig, damit ich die Anliegen der Feuerwehren wirkungsvoll bei der Regierung, in Ministerien, Fraktionen, Ausschüssen und Parteien vertreten kann. Darüber hinaus ist mir wichtig, dass auch die Fäden der verbandlichen Arbeit hier zusammenlaufen.«  
(-sö-)

Für Fragen zu Auszeichnungen (Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz, Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille, Medaille für Internationale Zusammenarbeit) ist ab sofort das Büro des Präsidenten (Unter den Linden 42, 10117 Berlin) zuständig.  
Ansprechpartner: Sandra Brosius, Telefon (030) 20674804, Telefax (030) 20674805, E-Mail: brosius@dfv.org

## Jugendfeuerwehren machten dem Motto »Bei uns geht's ab!« alle Ehre

Ihrem Motto »Bei uns geht's ab!« machten Jugendfeuerwehren aus ganz Deutschland in Ulm alle Ehre. Bei den Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und dem 9. Landesfeuerwehrtag Baden-Württemberg boten sie den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm in der Ulmer Einkaufsmeile, der Hirschstraße. Jugendfeuerwehren aus der näheren Umgebung präsentierten am Samstag ausgewählte Stationen des »Experimentariums« der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg (Bilder 1 bis 4). Zeitgleich lief das Stadtspiel der Jugendfeuerwehr Ulm, an dem sich rund 400 Jugendliche mit ihren Betreuern beteiligten. Knapp 200 Mitglieder von Jugendfeuerwehren aus Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Berlin zelteten am Ufer der Donau.

Die Besucher der Aktionsmeile, vor allem viele Kinder, waren begeistert von den »Experimenten« zum Ausprobieren und Zuschauen. So konnten sie in die Rolle der Feuerwehrfrau bzw. des Feuerwehrmannes schlüpfen und dabei ein »Feuer« löschen, ihr Fingergeschick beweisen, »Verletzte« retten und sogar Türen eintreten. Sichtlich viel Spaß hatten die Kinder vor allem bei diesen Stationen. Nicht weniger interessant waren auch die Stationen, bei denen beispielsweise das Brennen von Kleidung oder das Feuermachen in der Wildnis demonstriert wurde.

Ebenfalls vertreten waren die Landesjugendfeuerwehren aus Bayern, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Berlin, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und dem Saarland sowie die Deutsche Jugendfeuerwehr. Sie informierten über ihre Arbeit von der Brandschutzerziehung bis hin zur Jugendfeuerwehrarbeit. Auf großes Interesse stieß beispielsweise das Rauchzelt der Jugend-

**Bild 1**  
Auf großen Zuspruch stießen alle Aktionen der Jugendfeuerwehren in der Ulmer Fußgängerzone.  
[Fotos: DFV]



feuerwehr Bayern. Sie zeigten den Besuchern anhand eines verbrauchten Zeltes, wie schwierig die Orientierung beim Brandeinsatz ist. Auch das Brandschutzmobil aus dem Landkreis Barnim in Brandenburg war sehr gefragt. Hier konnten die Kinder unter anderem das Absetzen eines Notrufs üben.

Ein großes Jugendzeltlager lockte rund 200 Jugendliche und Betreuer nach Ulm. Landesjugendfeuerwehrwart Roland Groß eröffnete es zusammen mit Frank Rieger und Titus Rahner, die das Fachgebiet Lager, Fahrten und internationale Begegnungen der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg betreuen und die Leitung des Lagers übernommen hatten. Roland Groß hoffte auf einen regen Austausch der Jugendlichen und wünschte ihnen beim Besuch der Veranstaltungen viel Spaß.

Ein Großteil der 155 Jugendlichen und der 44 Betreuer beteiligte sich am Stadtspiel, das die Jugendfeuerwehr Ulm am Samstag ausrichtete. Angereist waren weitere Jugendfeuerwehren aus Baden-Württemberg sowie eine Gruppe aus Hessen. Insgesamt starteten 45 Gruppen. Aufgaben in fünf Kategorien galt es zu erfüllen. So waren Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und

Teamfähigkeit, fachliche Kompetenz, Kreativität und Erfindergeist sowie Geschicklichkeit und Mut gefragt. Pro Kategorie hatten die Gruppen mehrere Stationen zur Auswahl. Zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln ging es durch Ulm. Dazu mussten die Jugendlichen und ihre Betreuer Fragen aus dem Feuerwehrbereich sowie Fragen zur Stadt Ulm beantworten.

Am Ende hatte die Jugendfeuerwehr aus Nieder-Klingen in Hessen mit 675 Punkten die Nase vorn. Der Wanderpokal der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg ging an die Zweitplatzierten, die Jugendfeuerwehr aus Leonberg 2 (664 Punkte). Auf den weiteren Plätzen folgten die Jugendfeuerwehr aus Leonberg 1, Zimmern ob Rottweil sowie Zell-Gruibingen 2 (alle Baden-Württemberg). Alle Mannschaften erhielten während der Siegerehrung Pokale und Urkunden aus den Händen des neuen Präsidenten des DFV, Hans-Peter Kröger, sowie Oberbürgermeister Ivo Gönner.

Viele positive Eindrücke nahmen die Besucher der Jubiläumsfeierlichkeiten aus Ulm mit nach Hause. Wer diese Erinnerungen wach halten möchte, kann ab Oktober 2003 die von der Feuerwehr Ulm mit dem offiziellen Videoteam erstellte Dokumentation käuflich erwerben.

Bezugsadresse, Preis und genauer Liefertermin werden in Kürze bekannt gegeben. (-sj-)

**Bilder 2 bis 4**  
Zahlreiche Aktivitäten lockten vor allem Kinder und Jugendliche an.





### Hervorragende Leistungen beim Deutschlandpokal und Bundesleistungsabzeichen

Im Rahmen der Feierlichkeiten in Ulm standen auch zahlreiche Feuerwehr-Wettkämpfe und sportliche Wettbewerbe auf dem Programm (Bilder 1 und 2).

Dazu zählte auch das Bundesleistungsabzeichen (BLA) in Gold im Internationalen Wettbewerb nach den Richtlinien des CTIF, die erstmals vergeben worden sind. Die Feuerwehren Oberalm II, Nidderau-Heldenbergen, Nidderau-Eichen, Bad Hönningen, Hasselroth-Gondsroth, Bienenbüttel, Oberrussbach II, Ruppach-Goldhausen sowie Langenbach I in der Wertungsklasse A ohne Altersbewertung und Langenbach II sowie Heiden in der Wertungsklasse B mit Altersbewertung die begehrte Auszeichnung aufgrund ihrer sehr guten Leistungen als erste Wettbewerbsgruppen erhalten. Das BLA in Gold können Gruppen erreichen, wenn die einzelnen Positionen der Gruppenmitglieder ausgelost wird und die Gruppe eine Mindestpunktzahl von 370 Punkten erreicht.

Die Feuerwehren Rodeneck und Sulzberg sind jeweils Sieger in den Klassen A und B des Bundesleistungsabzeichens in Silber. Insgesamt erreichten 23 Gruppen das BLA in Silber. Dieser Wettkampf fand ebenfalls mit Austausch der einzelnen Positionen statt. Zum Erwerb des silbernen Leistungsabzeichens muss eine Punktzahl von 320 Punkten erreicht werden.

Als erfolgreichste Feuerwehren der Saison 2003 und somit auch Gewinner des Deutschlandpokals sind die Gruppen Langenbach II (Rheinland Pfalz), Nidderau-Eichen – Frauen (Hessen) und Nidderau-Eichen I (Hessen). Als erfolgreichste ausländischen Gastgruppe konnte sich die Mannschaft aus Teis, Italien vor Bischofstetten und Sulzberg, beide Österreich, durchsetzen.

Knapp hundert Starts nahmen die Wettkampfrichter im Ulmer Stadion am Kuhberg ab. »Bis auf einen Armbruch verliefen die Wettbewerbe reibungslos«, so Hans-

**Bild 1**  
Vielfältige Leistungen wurden von den Mannschaften gefordert. Diese betrafen Feuerwehrtechnik ...

Heinrich Ullmann, Bundeswettbewerbsteilnehmer für den internationalen Wettkampf. (-lf-)

### Feuerwehr-Meisterschaften in der Leichtathletik: Die sportlichen Brandbekämpfer aus Magdeburg

Deutschlands sportlichste Feuerwehrleute kommen aus Magdeburg. Die Leichtathleten der Metropole von Sachsen-Anhalt gewannen die Mannschaftswertung der 10. Deutschen Leichtathletikmeisterschaften der Feuerwehren auf der Sportanlage Muthenhölzle in Neu-Ulm (Bild 1). Die Crew der Magdeburger Berufsfeuerwehr hatte in der Gesamtwertung aus 100-, 400-, 1500- und 5000-Meter-Lauf, Weit- und Hochsprung sowie Kugelstoßen und Speerwurf 6151 Punkte auf ihrem Konto und 111 Zähler Vorsprung auf die zweitplatzierte Mannschaft der Berufsfeuerwehr Hamburg. Dritter wurde die Berufsfeuerwehr Göttingen (5129 Punkte).

An den Deutschen Meisterschaften haben sich sechs Mannschaften beteiligt.

**Bild 1**  
Welche vielfältigen sportlichen Fähigkeiten Feuerwehrleute aufweisen, wurde bei den Deutschen Meisterschaften demonstriert



**Bild 2**  
... ebenso wie den mehr sportlichen Einsatz [Fotos: DFV]

Die Ausrichtung vor Ort übernahm die Leichtathletikabteilung des TSV Neu-Ulm. Außer der Mannschaftswertung gab es in den einzelnen Disziplinen eine Einzelwertung. Die unterschiedlichen Altersklassen der Athleten wurden bei der Umrechnung in Punkte berücksichtigt. (-mb-)

#### Ergebnisse Leichtathletik-Meisterschaften

- Mannschaftswertung:  
 1. BF Magdeburg (6151 Punkte); 2. BF Hamburg (6040); 3. BF Göttingen (5129);  
 4. BF Kassel (4956); 5. BF Bielefeld (4712);  
 6. BF Stuttgart (1322)

### Nürnberger gewinnt Feuerwehr-Meisterschaften im Crosslauf

Auch im Einsatz müssen die Feuerwehren oft abseits befestigter Wege und Straßen tätig werden. Auch Feuerwehrsportler sind nicht nur auf die Tartanbahn angewiesen. Bei den 7. Deutschen Meisterschaften der Feuerwehren im Crosslauf bewies der Nürnberger Michael Hofmann dies eindrucksvoll. Er legte die 10000 Meter lange Strecke entlang des Illerkanals in Neu-Ulm als Schnellster im 44 Teilnehmer umfassenden Feld zurück. Der 22-jährige hatte mit einer Zeit von 35:16,7 Minuten fast 40 Sekunden Vorsprung auf den Hamburger Andreas Prüsmann; knapp eine Minute nach Hofmann kam Thomas Thiel, ebenfalls von der BF Hamburg, ins Ziel.

Die Crosslauf-Meisterschaften waren erstmals außer für die Berufsfeuerwehren auch für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren offen. (-mb-)

#### Ergebnisse Crosslauf

1. Michael Hofmann (BF Nürnberg);  
 2. Andre Prüsmann (BF Hamburg); 3. Thomas Thiel (BF Hamburg); 4. Volker Jansen (BF Aachen); 5. Bruno Vornberger (BF Würzburg); 6. Mario Volmer (BF Essen);  
 7. Matthias Blaschke (LFW-Schule); 8. Harald Menke (BF Hamburg); 9. Thorsten Timm (BF Hamburg); 10. Ulrich Lorenzen (FF Marbach)

## Brandschutzerzieher treffen sich zum Forum diesmal in Trier

Aller guten Dinge sind drei: Das »Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung« des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) findet in diesem Jahr zum dritten Mal statt – und zwar am 7. und 8. November 2003 in Trier (Rheinland-Pfalz).



**Bild 1**  
Handpuppen sind fester Bestandteil der Brandschutzerziehung  
[Foto: G. Fenchel]

Die Veranstaltung hat sich inzwischen als bedeutendstes Expertenforum auf dem Gebiet etabliert. Als Themenschwerpunkte sind die Organisation der Brandschutzerziehung in Großstädten, übergreifende Sicherheitserziehung und Entwicklung eines Aktionsspiels »Unfalldetektive« sowie Brandschutzaufklärung in Betrieben, bei Senioren und bei Menschen mit Handicaps geplant (Bild 1). DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann und vfdb-Referatsleiter Dr. Volker Meyer betonen: »Die Brandschutzerziehung und -aufklärung lebt von vielen guten Ideen, die vor Ort

entwickelt werden. Unser Symposium zur Brandschutzerziehung und -aufklärung stellt ein Forum dieser Ideen dar, die dort vorgetragen und von den Teilnehmern zu Hause umgesetzt werden können.« (-sö-)

Anmeldeformular/Call for papers unter [www.dfv.org](http://www.dfv.org), Rubrik »Fachthemen«/»Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung«

## Vormerken: Skimeisterschaften der Feuerwehren in Hinterzarten

Mit einer glatten Verdopplung der Teilnehmerzahlen rechnen die Organisatoren bei den Deutschen Feuerwehr-Skimeisterschaften 2004 in Hinterzarten. DFV, Landesfeuerwehrverband und die Freiwillige Feuerwehr Hinterzarten schreiben nämlich erstmals auch alpine Wettbewerbe aus. Damit werden die traditionellen Langlauf-Meisterschaften ergänzt. Das attraktive Rahmenprogramm startet am 25. Januar 2004, Training und Wettbewerbe sind vom 29. bis 31. Januar vorgesehen. Nähere Informationen folgen in Kürze. Im Internet: [www.feuerwehr-skimeisterschaften.de](http://www.feuerwehr-skimeisterschaften.de).

(-sö-)

## DFV unterstützt den 2. Internationalen Kongress

Welche Erfahrungen haben Feuerwehr und Rettungsdienst in Moskau mit der folgenschweren Geiselfreierung im Musicaltheater gemacht? Referenten des Zivilschutzministeriums Emercom werden dar-

## Bestürzung über tödlichen Feuerwehreinsatz in Thüringen

Eines der schwersten Unglücke der vergangenen Jahre bei einem Feuerwehreinsatz hat sich im thüringischen Niederpöllnitz ereignet: Bei einer Staubexplosion kamen die Feuerwehrangehörigen Winfried Opitz (52) und Holger Neubauer (22) ums Leben. Drei weitere Feuerwehrleute wurden schwer verletzt. Die Hinterbliebenen der beiden getöteten Kameraden werden aus dem Sozialfonds des Thüringer Feuerwehrverbandes unterstützt: Konto 131 001 2110, Rhön-Rennsteig-Sparkasse, BLZ 840 500 00 (Stichwort »Sozialstiftung des ThFV«). DFV-Präsident Hans-Peter Kröger kondolierte und betonte in den Medien die Unwägbarkeiten und Risiken im Feuerwehralltag: »Dieses Risiko können auch moderne Ausrüstung, große Erfahrung und umfassende Ausbildung nicht gänzlich mindern. Unser tiefes Mitgefühl und unsere Solidarität gelten den Angehörigen der verstorbenen Feuerwehrkameraden. Wir danken allen, die sich an der gefährlichen Rettungsaktion beteiligt haben und wünschen den bei dem Unglück verletzten Feuerwehrleuten vollständige Genesung.«

(-sö-)

über beim 2. Internationalen Kongress für Feuerwehren, Rettungsdienst und Gesundheitswesen am 1. und 2. Oktober 2003 in Hamburg berichten. Der Deutsche Feuerwehrverband ist Kooperationspartner dieses Symposiums der Akademie für Rettungsdienst und Gefahrenabwehr der Landesfeuerwehrschule Hamburg und des Instituts für Notfallmedizin. Infos unter [www.internationaler-kongress.de](http://www.internationaler-kongress.de) im Internet.

(-sö-)

## Europameisterschaft eine »harte Nuss« für Deutschlands Feuerwehrsportler

Feuerwehrleute aus Brandenburg, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Berlin haben an der ersten offiziellen Europameisterschaft im Feuerwehrsport in St. Petersburg teilgenommen. Trainer Hartmut Bastisch hatte

die deutsche Mannschaft im Kern um das Team Lausitz und die Freiwillige Feuerwehr Buckow aufgestellt. Gemeinsam mit anderen Teams aus 13 Nationen traten sie in der Stadt an der Newa an – mussten sich



**Bild 1**  
Beeindruckt von St. Petersburg: Das »Team Germany« vor der Eremitage.  
[Foto: H. Bastisch]

allerdings mit hinteren Plätzen zufrieden geben: Rang zehn beim Aufstieg mit der Hakenleiter und beim 100-Meter-Hindernislauf.

»Zwei neue Weltrekorde durch russische Teilnehmer sind nur ein Zeugnis für das höchste sportliche Niveau«, berichtete Bastisch. »Aber das Team hat noch genügend Potenzial und Energie, um bei internationalen Titelkämpfen in den nächsten Jahren, der WM in Weißrussland 2004 und der Olympiade in Kroatien 2005, wieder bessere Ergebnisse zu erreichen.«

Beeindruckt waren Deutschlands beste Feuerwehrsportler von den Reizen St. Petersburgs (Bild 1). Einmalige Zeugnisse der Geschichte und überschwängliche Gastfreundschaft prägten ihr Bild der Stadt und der Menschen. Bastisch: »Unvergesslich werden die Tage für alle bleiben.«

(-sö-)